

PRESSE-INFO

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

Pressestelle Erfurt, presse.erfurt@ekmd.de

Ralf-Uwe Beck, 0172-7962982; Susanne Sobko, 0162-2048755

Pressestelle Magdeburg, presse.magdeburg@ekmd.de

Friedemann Kahl, 0151-59128575

www.ekmd.de



11.1.2022

350. Todestag: Mitteldeutschland erinnert an Heinrich Schütz

Heinrich Schütz verstarb am 16. November 1672 im Alter von 87 Jahren. Der Tod des Komponisten Schütz markiert eine epochale Zäsur der europäischen Musikgeschichte. Mit ihm ging eine erste Blütezeit der Musik zu Ende. Zudem hat er zukunftsweisende Wege aufgezeigt – kompositorisch, ästhetisch, musikorganisatorisch und durch sein europäisches Netzwerk.

In Mitteldeutschland, wo Schütz seine Wirkungsstätten hatte, wird sein 350. Todestag mit einem „Schütz-Festjahr“ begangen. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) begeht dieses Jubiläumsjahr mit einem besonderen Projekt:

Der Leipziger Theologe Cornelius Becker (1561-1604) hatte alle 150 Psalmen in Reimform gebracht. Diese Dichtungen griff Heinrich Schütz auf und komponierte, erschienen zum ersten Mal 1628, zu den meisten Dichtungen eine neue Melodie und zu allen Melodien einen 4-stimmigen Satz. Einige der Melodien und Sätze aus dem sogenannten „Becker-Psalter“ gehören bis heute zum Standardrepertoire von Chören und Gemeinden.

Deshalb wird die EKM allen Musizierenden die Wochenpsalmen in den Vertonungen von Heinrich Schütz für den praktischen Gebrauch an allen Sonn- und Feiertagen zur Verfügung stellen. Auf der Internetseite www.becker-psalter.de können alle Noten kostenfrei heruntergeladen und für den Gebrauch vervielfältigt werden. Die Möglichkeiten der Ausführung sind dabei sehr vielfältig: ob Chöre, Instrumentalgruppen, Orgel oder Solisten, einstimmig oder mehrstimmig.

Für einige ausgewählte Sonntage, insbesondere die Festtage, gibt es ein zusätzliches Angebot: **Die EKM hat an drei Komponisten Kompositionsaufträge erteilt, die sich auf die Leitverse dieser Psalmen beziehen.** So sind kurze zeitgenössische Vertonungen entstanden, die in einen lebendigen Kontakt zu Heinrich Schütz treten und heutige Klangwelt hörbar machen. Auch diese Kompositionen sind auf der Internetseite abrufbar.

Die Kirchengemeinden der Schütz-Orte sind zudem in das opulente Programm des Festjahres eingebunden. Unter dem Motto SCHÜTZ22 – „weil ich lebe“ gibt es unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten vom Konzert in historischer Aufführungspraxis, einem partizipativen Schulprojekt, digitalen Klangspaziergängen und innovativen Klanginstallationen vielfältige Veranstaltungsformate.

Ausgewählte Veranstaltungen zum Schütz-Jahr in der EKM

18. April 2022 (15.30 Uhr), Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Haus Osterkonzert „In dieser österlichen Zeit“

Intavolierungen von Heinrich Schütz mit Stephan Rath und Stefan Maas (Lauten) sowie Isabel Schicketanz (Sopran).

24. Juli 2022 (18.00 Uhr), Weißenfels, Schlosskirche Klinken und Pflaster

Das Gellert Ensemble unter Leitung von Andreas Mitschke spielt Werke von Heinrich Schütz, Friedrich Wilhelm Zachow, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach.

29. September 2022 (19.30 Uhr), Weimar, Herderkirche Güldener Herbst – Prologkonzert

Rund um den Schütz-Schüler Christoph Bernhard eröffnet das Prologkonzert mit dem Ensemble Hofmusik ein Panorama des „Geistlichen Konzerts“ in Mitteldeutschland. Die Musik wird eingerahmt von Rezitationen aus Christoph Bernhards Schriften, der sich sehr dezidiert über Gesangstechnik und Kompositionslehre äußert.

29. September 2022 (19.30 Uhr), Magdeburg, Dom Klangkosmos Schütz.22

Gegenstand des Projektes „Klangkosmos Schütz.22“ ist die Auseinandersetzung mit der Kultur des 17. Jahrhunderts anhand seines Schaffens. In mehreren Arbeitsphasen im Festivaljahr 2022 werden die Landesjugendchöre von Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen und Hessen gemeinsame Aufführungen in den vier Bundesländern erarbeiten. Erstmals in der Geschichte aller vier Landesjugendchöre kommt es zu einer A-Cappella-Zusammenarbeit. Ein weiteres Novum ist eine erst einzeln, dann gemeinsam erarbeitete und uraufzuführende Komposition. Die Einstudierung und Leitung der Konzerte in Magdeburg, Freiberg und Schmalkalden hat Justin Doyle, Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des RIAS-Kammerchores, übernommen.

19. November 2022 (10 bis 20 Uhr), Gera, Lutherhaus Der eigene Tod. Ein Symposion zur Totenkultur

Das Symposion verbindet die Praktiken, die Fürst Heinrich Posthumus im Zuge seiner Sterbens-Erinnerung erfand, mit der Kultur des Sterbens im 21. Jahrhundert. Eine Exkursion führt zum Sarkophag Heinrich Posthumus, mit dessen Inschriften Heinrich Schütz die musikalischen Exequien komponierte. Ein Besuch der Klanginstallation „Herr, wenn ich nur dich habe“ zu Heinrich Schütz und Heinrich Posthumus Reuß in den Tiefkellern beschließt den Tag. Am folgenden Totensonntag (17 Uhr) findet die Aufführung der Musikalischen Exequien in der Kirche St. Johannis in Gera statt.

Ausführliche Infos zum Programm unter: www.schuetz22.de

Bei Rückfragen: Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Ehrenwerth, 0361-73776883